

## Perfekte Druckdaten – eine Voraussetzung für optimale Druckergebnisse

Bitte beachten Sie unsere Vorgaben bei der Erstellung Ihrer Druckdaten:

### Datenformat

PDF Daten bevorzugt in den Versionen PDF X-1a, PDF/X-3, PDF/X 4. Alle Dateien sollten grundsätzlich zentriert angelegt sein. Tif und jpg Dateien mit einer Auflösung im Endformat von ca. 250dpi !

Gewünschte Reihenfolge der Formate: 1. PDF | 2. Tif | 3. jpg

### Beschnitt & Marken

Der Beschnitt beträgt in der Regel 2-3 mm. Wenn Staublaschen und Einsteckklappen nicht bedruckt sind, werden sie mit 2 mm überfüllt. Der Kleberand ist grundsätzlich von Farbe und Lack freizuhalten und wird im Regelfall mit 3 mm überfüllt.

### Schriftgrößen und Strichstärken

In der Regel sollte der Schriftgrad aus drucktechnischen und Lesbarkeitsgründen 5 Punkt nicht unterschreiten. Negative Schriften reduzieren sich in der Strichstärke, auf mehrfarbigen Objekten sollten keine negativen Schriften unter 6 Punkt eingesetzt werden.

Die Linienstärke beträgt mindestens 0,15 mm.

Bei Abweichungen kann keine optimale Lesbarkeit erreicht werden.

### Textattribute/-effekte

Programmeigene Texteffekte (z.B. Unterstreichung, Schattierung, Umrandung, etc.) sind nicht vektorisierbar und dürfen deshalb nicht verwendet werden.

Diese können bei der Interpretation der PDF Daten nicht korrekt wiedergegeben werden. Diese Fehler sollten vermieden werden.

### Grafische Elemente

Der Textabstand zu Beschnitt und Rillung muss mindestens 2 mm betragen. Besonderheiten von Ornamenten, grafischen Elementen, usw. im Präge- oder anderen Veredelungsverfahren müssen aufgrund ihrer Parameter im Vorfeld abgeklärt werden.

## Farben

Die Farbleiste in der Datei darf nur die benötigten Farben beinhalten, die eine korrekte, genormte Farbbezeichnung (PANTONE, CMYK, HKS, etc.) haben.

Nicht verwendete oder vom Programm automatisch hinzugefügte Farben sind zu löschen. Zu beachten ist die unterschiedliche Farbwirkung der Farbfächer und -paletten, z.B. für gestrichene (Pantone C, HKS K, etc.) und ungestrichene Papiere (Pantone U, HKS N, etc.), die auch bei gleicher Farbnummer unterschiedliche Farbwirkungen aufweisen.

Prozessfarben und Volltonfarben müssen als solche angelegt sein. RGB-Farben sind nur innerhalb eines korrekt angelegten PDF/X3 oder PDF/X4 zulässig. Hierbei muss das Zielprofil angegeben sein.

ISO Coated V2 Profilierung für gestrichene Papier und ISO uncoated Profilierung für ungestrichene Papiere.

Unter <http://www.eci.org> können Sie alle benötigten Profile herunterladen.

Bei der Integration von Elementen aus verschiedenen Programmen ist darauf zu achten, dass keine Farbe doppelt in der Farbleiste erscheint. Dies ist möglich, wenn im Ursprungsprogramm die Schreibweise der Farbbezeichnung einer Schmuckfarbe nicht identisch mit der im Bearbeitungsprogramm ist. Oft handelt sich um Fehler bei der Groß- und Kleinschreibung bei den Farbbezeichnungen. Dies führt zu doppelten Farben, da das verwendete Programm die Farben nicht eindeutig identifizieren kann.

Bei einigen Produkten im Offsetdruck ist es möglich eine 5. Farbe einzusetzen, bitte beachten Sie das sie nur HKS oder Pantone Farben innerhalb Ihrer PDF korrekt wie die gewünschte Farbe benennen.

In einer CMYK-Datei müssen Farben, die sich nicht in Prozessfarben definieren lassen, als Zusatzfarbe (Volltonfarbe, PANTONE, HKS) angelegt werden.

## Auflösung

Halbtonbilder im 60er Raster im Maßstab 1:1 müssen für eine optimale Qualität eine Auflösung von 300 dpi besitzen.

Müssen Strichvorlagen eingescannt werden, wird im Maßstab 1:1 eine Auflösung von mindestens 1200 dpi, besser jedoch 2400 dpi benötigt, um eine entsprechende Kantenglättung zu gewährleisten.

## Farbraum

In der Regel sind Elemente, Grafiken oder Bilddaten in CMYK bzw. Sonderfarben anzulegen.

RGB Farben sind nur unter Angabe des gewünschten Zielfarbraums (ISO Coated oder ISO Uncoated) erlaubt.

## Transparenzen

Nicht-postscriptfähige Programmfunktionalitäten z.B. aus Illustrator, Freehand, QuarkXPress, InDesign, etc., wie Linsenfunktionen, Transparenzen, usw. werden derzeit von keinem PostScript Level 3-Rip korrekt interpretiert und dürfen daher in druckfertigen Daten nicht enthalten sein. Eine kostenpflichtige reprotechnische Nachbearbeitung wäre erforderlich.

In PDF-Dateien können diese Transparenzen zwar korrekt dargestellt, aber für die weitere Verarbeitung nicht richtig interpretiert werden, deshalb PDF/X 1a oder PDF/X 3 anliefern. PDF/X 1a und PDF/X 3 sind keine Transparenzen erlaubt und müssen vor der Validierung reduziert werden. Die Ausnahme sind PDF/X4 Dateien, diesen dürfen native Transparenzen enthalten und können auch von unserem APPE Rip verarbeitet werden.

## Stanzkontur

Für den Aufbau der Druckvorlage darf nur die verbindliche, digitale Stanzkontur im Maßstab 1:1 verwendet werden. Die Stanzkontur sollte am besten in der Datei auf einer eigenen Ebene mit einer eigenen Volltonfarbe (Bezeichnung: Stanzkontur) und der Ebenenbezeichnung Stanzkontur angelegt sein. Die Objektattribute müssen dabei auf „Überdrucken“ stehen.

Um eine Verwechslung zu vermeiden ist die Bezeichnung der Stanzkontur unverändert mitzuführen. Klebeflächen sind von Farbe und Drucklack freizuhalten.

Die Position der Stanzkontur innerhalb der Datei sollte festgesetzt werden um ein versehentliches Verschieben zu vermeiden.

Für alle Produkte die eine Stanzkontur benötigen stellen wir diese im .eps Format zur Verfügung, beachten Sie die Downloads auf den jeweiligen Produktseiten.